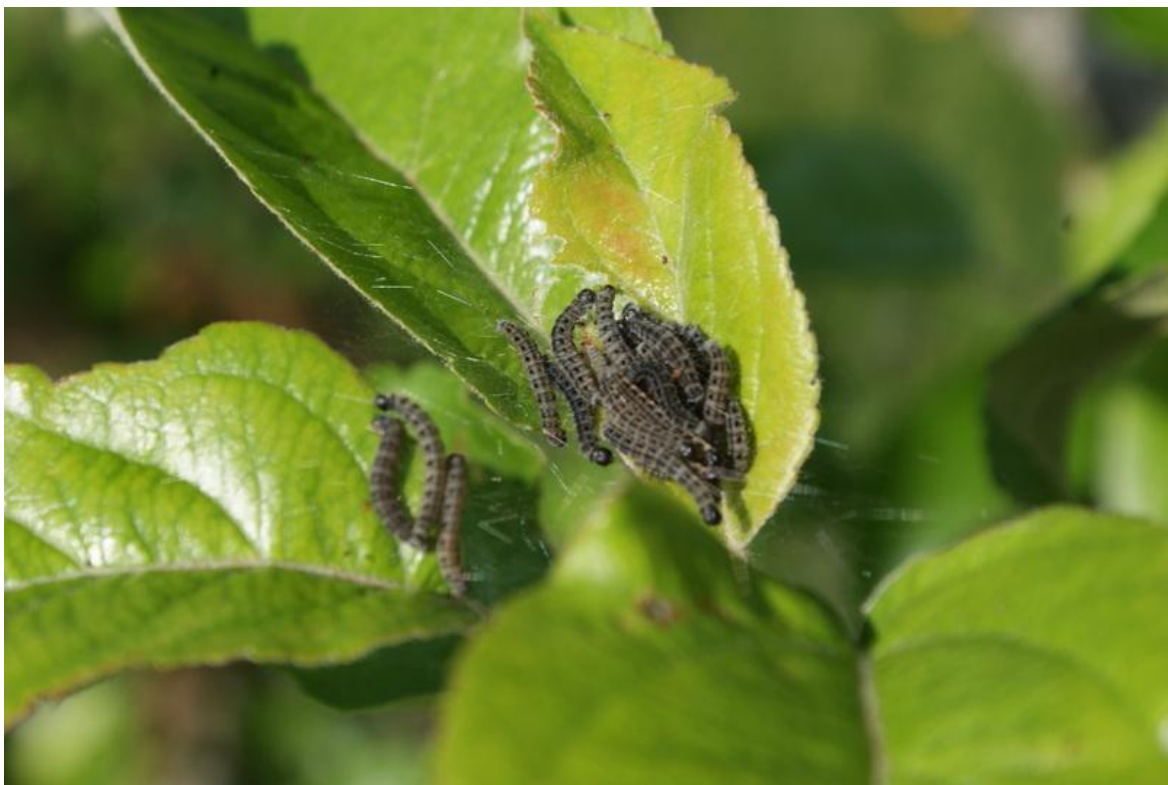


Massenvermehrung der Apfelgespinstmotte (2017/2018)

Die Raupen der Apfelbaumgespinstmotte sorgten im letzten Jahr für Blatt- und Ernteverluste. Bereits im **August des Vorjahres** legt die Motte ihre **Gelege** an die Triebe und sorgt für eine schützende Sekretschild.

Bei austreibenden Knospen im Frühjahr beginnen die bis zu 80 Räupchen eines Geleges zu fressen. Die **Raupen spinnen mehrere Blätter zusammen und skelettieren diese.**





Ende Juni verpuppen sich die **20mm** langen **Raupen** in dichten weißen Kokons.
Von Juli ab schlüpfen die grau-weißen Falter, paaren sich und legen ihre Eier paketweise sekretgeschützt an den Trieben der Apfelbäume ab.

Bekämpfung: Gelege beim Winterschnitt von den Zweigen abkratzen. Raupen in den Gespinnten manuell möglichst früh entfernen.

Eine Austriebsspritzung nur direkt vor Mausohrstadium wirksam. Später sind die Raupen durch dichtes Gespinst geschützt. Literatur: Adalbert Kriegel, Mein gesunder Obstgarten



Bilder Apfelgespinstmotte 2018 und 2019



Ausgangsbefall Weilheim 7.6.2018



Eigelege am letztjährigen Langtrieb über einer Blattknospe, 15.2.2019



Eigelege am Ast über einer Blattknospe



geöffnetes Eigelege



Überwinterte Eiräupchen unter Schutzschild



Vergrößerung

Alle Bilder: Ursula Maurer, Landratsamt Tübingen